

Abschiedsvorlesung

Gerechtigkeit als Christusförmigkeit Zur Heilsbedeutung der Taufe beim Apostel Paulus *Prof. Dr. Roland Gebauer*

Theologische Hochschule Reutlingen · 22. Juli 2021

Römer 1

(16) Ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch **Gottes Macht zum Heil jedem Glaubenden**, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. (17) Denn **Gottes Gerechtigkeit** wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.«

Römer 3

(24) Sie werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (25) Ihn hat Gott hingestellt als **Sühnung** durch den Glauben in seinem Blut **zum Erweis seiner Gerechtigkeit** wegen des Hingehen-Lassens der vorher geschehenen Sünden (26) unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass **er gerecht ist und den rechtfertigt, der an Jesus glaubt.**

Römer 5

(1) **Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben**, so **haben wir Frieden mit Gott** durch unseren Herrn Jesus Christus, (2) durch den wir im Glauben auch Zugang erhalten haben zu dieser **Gnade, in der wir stehen.**

Römer 6

- (1) Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunimmt?
(2) Auf keinen Fall! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?
(3) Oder wisst ihr nicht, dass **wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, in seinen Tod getauft worden sind?**
(4) **So sind wir nun mit ihm begraben** worden durch die Taufe in den Tod, **damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist** durch die Herrlichkeit des Vaters, **so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.**
(5) Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gestalt seines Todes, so werden wir es auch mit der (seiner) Auferstehung sein;
(6) da wir dies erkennen, dass **unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist**, damit der Leib der Sünde vernichtet ist, sodass wir der Sünde nicht mehr dienen. (7) Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.
(8) Wenn wir aber **mit Christus gestorben sind**, so glauben wir, dass **wir auch mit ihm leben werden;**
(9) da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.
(10) Denn was er gestorben ist, ist er ein für alle Mal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.
(11) **So auch ihr: Haltet euch für tot gegenüber der Sünde, aber lebend für Gott in Christus Jesus!**

Galater 2

(19) **Ich bin mit Christus gekreuzigt**, (20) und **nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir**; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, **lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes**, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.